



LEBENSMITTELRETTNER WERDEN – JETZT!

Lebensmittelverschwendung stoppen,
Abfälle vermeiden, Klima schützen.

Ausstellung der Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW:

„Lebensmittelretter werden – jetzt!“

Vom 09. – 30. April 2024 in der Stadtbücherei Werdohl!

Eintritt: **kostenfrei** zu den allgemeinen Öffnungszeiten

Kontakt: Stadtbücherei Werdohl
Freiheitstraße 1
58791 Werdohl
Tel.: 02392-2073
E-Mail: stadtuecherei@werdohl.de

www.verbraucherzentrale.nrw/umweltberatung

 **Stadtbücherei
Werdohl**

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Vom 09. April bis zum 30. April 2024 wird die Ausstellung „Lebensmittelretter werden – jetzt!“ der Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW in der Stadtbücherei Werdohl zu sehen sein.

Sie verknüpft die Themen Lebensmittelverschwendung und Klimaschutz in der Ernährung.

Ein Teil der Ausstellung befasst sich mit klimarelevanten Aspekten der tagtäglichen Ernährung. Hier geht es um den CO₂-Ausstoß, der durch verschiedene Lebensmittel erzeugt wird und darum, was klimafreundliches Einkaufen bedeutet. Das betrifft z.B. den Fleischkonsum. Beispielhaft wird dies durch den Vergleich einer fleischlosen und einer fleischhaltigen Mahlzeit in der Ausstellung aufgezeigt.

Ein weiterer Aspekt geht auf die Wahl der Lebensmittelprodukte ein. Am Beispiel der unterschiedlichen Herkunftsländer von Erdbeeren wird in der Ausstellung dargestellt, dass heimische Erdbeeren am wenigsten Treibstoff für den Transport benötigen, während solche aus Südafrika natürlich erheblich mehr verbrauchen.

Nähere Informationen vermittelt der Flyer der Verbraucherzentrale „Klimaschutz schmeckt“ sowie der „Saisonkalender – Heimisches Obst und Gemüse“, die in der Ausstellung ausliegen und von allen Interessierten gerne mitgenommen werden können.

Der zweite Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit der Problematik rund um das Thema Lebensmittelverschwendung. Unter dem Motto „Lebensmittel - zu wertvoll für den Müll“ bekommen VerbraucherInnen in der Ausstellung und im ausliegenden Flyer Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie mit einfachen Mitteln oder bereits kleinen Verhaltensänderungen Lebensmittelabfälle vermeiden können. Dabei kann sogar noch Geld gespart werden.

Die Erstellung der Ausstellung wurde vom Märkischen Kreis unterstützt.